

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Beratungsort:	Rathaus der Stadt Schönebeck (Elbe), Großer Sitzungssaal
Beratungsdatum:	03. September 2014
Teilnehmer:	<p>Externe</p> <p>Salzlandkreis FD 41 Frau Wolter</p> <p>Salzlandkreis FD 32 Frau Mohr</p> <p>KWB d. Salzlandkreises Herr Felgenträger</p> <p>Polizeirevier Salzlandkreis Herr Eckebrecht</p> <p>Stadtrat Herr Dr. Winkler</p> <p>Stadtseniorenrat Frau Schnürle</p> <p>Stadtverwaltung Schönebeck (Elbe)</p> <p>Oberbürgermeister Herr Knoblauch</p> <p>Dezernent Dezernat IV Herr Schulke</p> <p>Dezernent Dezernat III Herr Schmidt</p> <p>Leiterin SG Straßenverkehr Frau Franke</p> <p>MA SG Straßenverkehr Herr Bülte</p> <p>MA Amt für Wirtschaftsförderung Herr Ellert</p> <p>MA SG Tiefbau Frau Schäfer</p> <p>Koordinierungsstelle Umweltschutz Frau Ziepert</p> <p>MA Presseamt Herr Zander</p> <p>MA Schulverwaltung Frau Dancso</p> <p>Leiter Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt Herr Gremmes</p> <p>MA Stadtplanungs- und Stadtentwicklungsamt Frau Schimm</p>
Verteiler:	Anwesende und Eingeladene
Anlass/Ziel des Gespräches:	Entwicklung Radverkehr in Schönebeck (Elbe) Hauptthema: Salzer Straße

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

01	Begrüßung	Herr Schmidt		
Herr Knoblauch eröffnet die Veranstaltung. Herr Dezernent Schmidt begrüßt ebenfalls die Anwesenden zur 8. Sitzung der Arbeitsgruppe Radverkehr Schönebeck (Elbe) (AG Rad).				
02	Vorstellung Teilnehmer	Anwesende		
Einzelvorstellung der anwesenden Teilnehmer				

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

03	Protokollkontrolle	Frau Schimm		
<ul style="list-style-type: none"> • Marktplatz Schönebeck Baubeginn Ende 2014 geplant • Geschwister-Scholl-Straße geplanter Umbau nach Abstufung, d.h. Übernahme der Stadt Schönebeck (Elbe) vom Land (z.Z. Landesstraße 51) ab Ende 2014 Ausbau der Nebenanlage einschließlich des gemeinsamen Rad- und Fußweges ab 2016 Radfahrer: Straßennutzung oder Nutzung des Fußweges, frei für Radfahrer • Schnittstelle Süd: Ausbau der Schnittstelle des ÖPNV mit der Anbindung der Schulstandorte in der Moskauer Straße, inklusive Anlagen für den Radverkehr und den Schülerverkehr per Bus, einschließlich Andienung an den HP Schönebeck Süd Fördermittel (80 %) in Aussicht, in Verhandlung Aufteilung der Eigenmittel zwischen Salzlandkreis und Stadt Schönebeck (Elbe) • Ausbau eines gemeinsamen Fuß- und Radweges an der Barbyer Straße, beginnend vom Deich mit Anschluss an die Zuwegung zum Tierheim und den neu ausgebauten Radweg Salineinsel SG TB Sanierung Radweg nach Zackmünde (Netzrisse) offen • Radwege auf Deichanlagen entlang der Elbe; Maßnahmenprüfung und Abstimmung SG Tiefbau mit dem Landesamt für Hochwasserschutz LHW Radweg Deich Grünwalde-Magdeburg eventuell ab 2014 SG TB Radweg Deich Grünwalde-Ranies Steinablage bis 2018, danach eventueller Ausbau durch LHW • Radweg Gommern 246a, Abzweig Friedhofsweg gemeinsamer Standpunkt Stadt Schönebeck (Elbe) und LSBB: keine Führung der Radfahrer, um den Radfahrern zu ihrer eigenen Sicherheit mehr Aufmerksamkeit abzuverlangen • Salzer Straße Radwegführung Stand im folgenden Tagesordnungspunkt 				
04	Ausführungen SG Straßenverkehr	Herr Schmidt/ Frau Franke		
<p>Seit der letzten AG Rad im Dezember 2013 wurden die Ansätze zur Entwicklung in der Salzer Straße weiterentwickelt, um den Radfahrern das Befahren dieser Straße in beiden Richtungen zu ermöglichen. Hierfür soll eine Richtungsspur der bisher zweispurigen Einbahnstraße entfallen, um auf der frei werdenden Spur entsprechenden Platz für den Radverkehr in Nord-Südrichtung zu schaffen. Das SG Straßenverkehr hat die Zielstellung mit einer Lösungsvariante skizziert und durch Recherchen weitgehend untersetzt. In</p>				

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

Richtung der Einbahnstraßenführung (Süd-Nord) soll es demnach keine separate Radfahrspur geben. Die seitlich angrenzenden Parktaschen vor dem Fußweg bleiben erhalten. Der Lieferverkehr bleibt handlungsfähig. Stand der Zeit ist es nun, zur Untersetzung, dass eine verkehrstechnische Untersuchung (VTU) in Auftrag gegeben wird, ergebnisoffen und ohne Vorgabe von Varianten. Sie kann erst im Gremium vorgestellt werden, wenn die Ergebnisse vorliegen. Momentan ist der Auftrag noch in der Vergabephase. Die VTU soll die Funktionsfähigkeit in der Salzer Straße auf Grund der neu zu berechnenden Verkehrsnetzbelastung attestieren und Varianten erarbeiten. Die Neuausrichtung der Salzer Straße bedeutet einen Eingriff in den fließenden Verkehr im umliegenden Straßennetz. Genauso wichtig ist daher, die Modellierung der einmündenden Knoten. Das sind der Doppelknoten „Bahnbrückental“ im Süden und der Knoten im Norden „Bäreneck“. Es sollen die belegbaren Grundlagen für eine Beschilderung und Markierung geschaffen, aber auch für die Umstellung der Lichtsignalanlagen, die mit einem neuen Programm ausgestattet werden müssen. Allein hierfür werden ca. 50.000€ veranschlagt.

Frau Franke erklärt ausführlich die Zielstellung und legt Wert auf die Verkehrssicherheit. Immerhin sind die täglichen Verkehrszahlen KFZ von ca. 10.000 auf ca. 5.800 auf der Salzer Straße gesunken. Die vor Jahren gestellte Vorgabe, dass eine Verkehrsberuhigung in der Salzer Straße dann zu erreichen sein wird, wenn sich die Verkehrszahlen halbieren, ist fast erreicht. Letztendlich soll der Hauptstrom der KFZ auf die Söcker Straße geleitet werden. Daher wird der Übergang des lichtsignalisierten Doppelknotens Bahnbrückental auf die Salzer Straße mit den entsprechenden Einfädelungen für den fließenden Verkehr ein zentraler Punkt der Funktionsfähigkeit sein. Die Leistungsfähigkeit des Knotens muss im Sinne des Gesamtverkehrsnetzes attestiert werden. Dazu gehört auch die möglichst flüssige Lenkung des Radverkehrs von Nord, der bisher in der Phasengestaltung nicht berücksichtigt werden konnte.

Für die Gesamtstadt bedeutet die Verkehrsführung der Radfahrer in beiden Richtungen die Schließung der unterbrochen Radwegverbindung von der Elbe über den neu auszubauenden Markt, das Salztor in Richtung Friedrichstraße.

05	Diskussion zum Thema Salzer Straße	Teil- nehmer		
<p>Herr Felgenträger: Vorschlag zur Splittung der Verkehrszahlen Salzer Straße, indem die Tischlerstraße im Zweirichtungsverkehr hergerichtet wird (Bereich zwischen Kreisverkehr Tischlerstraße/Söcker Straße/Zimmererstraße bis Friedensplatz).</p> <p>Frau Franke: Die Öffnung ist in den kommenden Tagen vorgesehen [Anm. Red.: Ist nun in Betrieb]. Die Lichtsignalanlage vor der Förderschule ist entsprechen eingerichtet worden. Es wurde zunächst gelbe Markierung verwendet, um vor einer Dauerlösung den Verkehrsstrom und die Funktionsfähigkeit zu beobachten.</p> <p>Herr Schmidt: In diesem Bereich wird gleichzeitig eine verkehrstechnische Untersuchung erarbeitet werden. Diese ist gedacht für die verkehrstechnische Organisation in der</p>				

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

Geschwister- Scholl-Straße während und nach der Bauzeit, einschließlich des Doppelknotens Friedensplatz, der in diesem Bereich betroffen ist.

Herr Dr. Winkler: Die in der Skizze dargestellten Einfädelspuren konterkarieren die Söker Straße als Hauptstraße.

Herr Schmidt verweist darauf, dass dies eine mögliche Variante ist. Von der ergebnisoffenen Angebotsabfrage im Rahmen der VTU verspricht sich die Stadt Schönebeck (Elbe) funktionierende Lösungsvarianten, die auch im Detail anders aussehen können. Diese Lösungen werden dann später vorgestellt.

Frau Mohr: Im Sinne der Verkehrszahlen, die den Doppelknoten Bahnbrückental in den Spitzenzeiten passieren und zur Minimierung von Rückstaulängen ist die rechtzeitige Einordnung bereits am ersten südlichen Knotenteil zur Bahnhofsstraße /Köthener Straße notwendig. Die spätere Einfädung, zweispurig im Übergang zur Salzer Straße ist wie auf der Skizze dargestellt, daher sinnvoll.

Frau Wolter: Entscheidend ist die Flüssigkeit der Verkehrsführung. Sollte von Norden kommend, der linksabbiegende Radfahrer den Knoten in Richtung Ost 2-mal passieren müssen, wäre dieses Prinzip unterlaufen.

Herr Felgenträger verweist darauf, dass man die Salzer Straße, wie in vergleichbaren Städten auch, durchaus weitergehend verkehrsberuhigen könne, da mit der neuen Verkehrsführung über die Tischlerstraße Alternativen vorhanden sind. Die Zielstellung lässt gem. STVO noch keine echte Verkehrsberuhigung erkennen. Die Salzer Straße hat alle Voraussetzungen für eine solche Zone. Hierdurch wäre der Straßenzug attraktiver gestaltbar.

Herr Schmidt: Ziel der Umgestaltung ist keine Fußgängerzone. Die Umgestaltung ist ein erster Schritt zur Verkehrsberuhigung. Zunächst ist eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h vorgesehen.

Herr Ellert: Die Händler haben sich klar gegen eine reine Fußgängerzone ausgesprochen. Als konfliktreich sieht er den ruhenden Verkehr, der den fließenden Verkehr kreuzt, speziell den Radverkehr in Nord-Süd-Richtung.

Frau Franke erklärt, dass der entgegenkommende Fahrradfahrer wahrscheinlich sogar eher wahrgenommen wird. Grundsätzlich gilt aber auch in diesem Bereich Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

Herr Zander fände es gut, das Prinzip des Shared Space vom Markt auf die Salzer Straße auszuweiten.

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

Herr Schmidt relativiert, dass dies leider durch die angrenzenden Verkehrsströme nicht möglich sein wird.

Frau Mohr regt an, die Anzahl der Stellplätze zu verringern, um die Sicherheit zu erhöhen.

Frau Ziepert begrüßt die Öffnung des Salztors für Fahrradfahrer und bedauert, dass der Abschnitt Tischlerstraße vom Friedensplatz bis zum Bäreneck für Fahrradfahrer nicht entgegen der Einbahnstraße befahrbar ist.

Herr Dr. Winkler hält die verbleibende KFZ-Spur im Endeffekt zu breit. Er empfiehlt u.a. das Prinzip einer unechten Einbahnstraße ab dem Bäreneck und verweist auf aktuelle positive Studien hierzu.

Her Schmidt verweist darauf, dass die Optimalvariante über die VTU herauskristallisiert werden soll.

Festlegung: Die Anwesenden werden zur Auswertung der VTU erneut zur Diskussion eingeladen.

06 Eggersdorfer Straße

Frau Franke: Da auf der Fahrbahn kein Radfahrstreifen etablierbar ist, auf Grund der geringen Breite, böte sich die Freigabe des Fußweges zwischen Bahnhof und Grabenbrücke für Radfahrer an. Dies würde jedoch bedeuten, dass Radfahrer jeder Richtung 2mal die Fahrbahn wechseln und damit queren müssten. Deshalb wird vom SG Straßenverkehr die Nutzung der Fahrbahn der Eggersdorfer Straße, als sinnvollste Variante für den Radfahrer eingeschätzt. Die Verkehrsbelegung ist nicht so hoch, dass hier eine Gefährdung des Radfahrers erkennbar ist.

Frau Schnürle erachtet die Freigabe des Gehweges für Radfahrer als sehr gute Lösung. Die Radfahrer könnten zwischen Fahrbahn und Fußweg wählen. Gerade Senioren mit hohem Sicherheitsbedürfnis würden sich hier sicherer fühlen.

Festlegung: Der Gehweg soll mit dem Zusatzzeichen „Radfahrer frei“ (Zusatzschild Nr. 1022-10) ausgerüstet werden.

07 Geschwister-Scholl-Straße

Herr Schmidt verweist auf das Vorhaben Geschwister- Scholl-Straße. Baubeginn für die Fahrbahn ist Herbst 2014.

Für die Seitenbereiche ist der Stand der Planung der, dass der Radfahrer wahlweise die Fahrbahn benutzen kann oder auf Grund des Zusatzzeichens 1022-10 den Gehweg. Geplanter Realisierungszeitraum sind die Jahre 2017 bis 2018. Im Rahmen der Finanzierung der Seitenbereiche über das Entflechtungsgesetz können Gehwege nur bis zu einer Breite von 1,50 m gefördert werden. Zum Thema gab es bereits einen Schriftwechsel

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

mit dem Kreiswirtschaftsbetrieb des Salzlandkreises. Da gemeinsame Geh- und Radwege nur in Ausnahmen förderfähig sind, wurde seitens des KWB des Salzlandkreises empfohlen, die Radwegführung mit der Fahrbahn zu führen und durch Markierung zu trennen.

Herr Felgenträger verweist auf die Zuständigkeit des Salzlandkreises zum genannten Fördertopf ab 2015 und verweist auf die Einreichfrist (30.9.), den begrenzten Etat und die Prioritätenliste bzw. auf die Kriterien, nach denen Projekte förderfähig sind oder nicht. Formell entspringt das genannte Projekt der Umwidmung der ehemaligen Landesstraße zur Gemeindestraße.

Herr Felgenträger empfiehlt bei diesem Neubau einen sicheren Radweg neben der Fahrbahn zu führen.

Herr Dr. Winkler schätzt die Fahrbahnbreite als ausreichend ein, um als Radfahrer die Fahrbahn zu nutzen. Übergänge an Knoten, Zu- oder Überfahrten am Schnittpunkt mit dem vermeintlich sicheren Radweg bergen ein größeres Risiko, als Radfahrer übersehen zu werden.

Herr Schmidt: Im Rahmen eines abgeschlossenen Verfahrens wurde in der Umstufungsvereinbarung vom 2.7.2014 die Geschwister- Scholl-Straße als Gemeindestraße abgestuft und ist damit Baulastträger. Für die Finanzierung der Nebenanlagen sollen die Fördermöglichkeiten des Entflechtungsgesetzes herangezogen werden. Da der Gehweg nur bis zur Breite von 1,50 m förderfähig wäre. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Platzverhältnisse (separater Radweg auf der Fahrbahn ist nicht möglich) und der Verkehrsbelegung der Fahrbahn als Hauptverkehrsstraße (Verbindung östliche Gewerbegebiet mit dem Hafen Frohse / IPW bzw. B246a - LH Magdeburg) wird vorgeschlagen, die Seitenanlage durchgängig als gemeinsamen Geh-/Radweg auszubilden (VZ 240). Das bauliche Prinzip kann dann beibehalten werden, die Radfahrer dürfen dann aber nicht die Fahrbahn nutzen, die immerhin auch für den anstehenden Schwerverkehr funktionieren soll. Da es, gemessen an der Länge, wenige Seitenstraße gibt und überschaubar viele Überfahrten vorhanden sind, erscheint das vorgenannte Risiko der Übersehenwerdens auf dem Radweg untergeordnet.

Festlegung: Im Bereich der Nebenanlagen zur Geschwister-Scholl-Straße soll auf jeder Seite ein gemeinsamer Geh- und Radweg geführt werden, gekennzeichnet durch Beschilderung Zeichen 240.

08	Radwegführung Salzlandkreis	Frau Wolter		
Mit dem Landesbetrieb Bau des Landes ist Ende September ein Treffen geplant, in dem die Bedarfe von Radwegen an Bundes- und Landesstraßen abgeglichen wird. Im Ergebnis wird es zu einer Überarbeitung der Bedarfsliste geben, für jeden Landkreis.				
Hinweis: Die Abfrage an die Gemeinden wird demnächst erfolgen.				
9	Touristische Radwege	Herr		

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

		Ellert		
<p>Die Führung des Elberadweges südlich der Elbe wird künftig über die Salineinsel und weiter in Richtung Zackmünde führen, vorbei an der Kultgrabenstätte, die touristisch vermarktet werden soll. Die komplette Beschilderung wird Anfang 2015 nach einer Gesamtbegehung freigegeben. Die Arbeiten sind bereits begonnen worden.</p> <p>Künftig wird dieser Weg nicht mehr alternativer Radweg heißen, sondern Elberadweg, Variante 2.</p> <p>Information: Abschluss Beschilderung der geänderten Führung des Elberadweges über die Salineinsel Anfang 2015</p>				
10	Klusendamm-Radweg	Frau Ziepert		
<p>Im Norden der Gemarkung Schönebeck wird demnächst der <i>Klusdamm-Radweg</i> freigeschnitten. Er geht über die Ehle an der Klusbrücke und hat historische Bedeutung. Er führt von Pechau nach Wahlitz und hat einen Streckenabschnitt durch die nördliche Enklave der Stadt Schönebeck (Elbe).</p> <p>Information: Freischneiden des Wegeabschnittes ist erfolgt.</p>				
11	Landwirtschaftliche Wege	Frau Wolter, Herr Ellert		
<p>Herr Dr. Winkler regt an, die vorhandenen landwirtschaftlichen Wege touristisch zu beschildern, da sie für Radfahrer zumeist sehr gut geeignet sind.</p> <p>Herr Ellert verweist auf die Haftungsproblematik.</p> <p>Frau Wolter verweist auf den Ausbauzweck und die Landwirte als Anlieger. Die Beschilderung der Wegkreuze ist eng mit Ihnen abzustimmen, um die Arbeit mit den landwirtschaftlichen Maschinen nicht zu behindern. Ein Problem ist die Finanzierung. Sie empfiehlt die Absprache mit dem Bauernverband.</p> <p>Herr Ellert schlägt eine Einladung im Herbst vor. Im Übrigen hat er zu Finanzierungsmöglichkeiten über die VR-Bank recherchiert.</p> <p>Festlegung: Termin mit Bauernverband zur touristischen Beschilderung landwirtschaftlicher Wege im Herbst</p>				

Protokoll 8. Sitzung Arbeitsgruppe Radverkehr Stadt Schönebeck (Elbe) 2014

Nr.
TOP

Termin/Verantwortlich/Erledigungsverm.

12	Abschluss	alle	
<p>Herr Dr. Winkler appelliert, beim Neubau die Vorschriften für Geh- und Radwege einzuhalten. Möglichst sollten keine Drängelgitter oder Poller auf Radwegen verbaut werden, wie z.B. am Elbweg zum Cokturhof.</p> <p>Herr Ellert erklärte, dass es sich hierbei um Diebstahlschutz für die Fa. Weltrad und das zugehörige Restaurant handelt.</p> <p>Herr Dr. Winkler appelliert, beim Bau von Radwegen möglichst auf Absenkungen zu verzichten.</p>			

<p>Weitere Verfahrensweise/ Termin der nächsten Planungsberatungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung zur Verkehrstechnischen Untersuchung Salzer Straße: Ziel Ende 2014 • Zusatzzeichen am Gehweg Eggersdorfer Straße 1022-10 • Getrennte Führung Geh- und Radweg Geschwister-Scholl-Straße • Organisation Termin Bauernverband im Herbst
---	---

Hinweis

Sollten Aussagen nicht korrekt wiedergegeben oder gar nicht enthalten sein, ist die Rückmeldung per E-Mail innerhalb von 2 Wochen erforderlich.

Anderenfalls gilt das Protokoll als anerkannt.

Das Protokoll wird ausschließlich per E-Mail verteilt und ist ohne Unterschrift gültig.